

Impulsvortrag: ALL IN! vs. All Electric

Energie ist der Schlüssel für Wohlstand und Zukunftsgestaltung. Mehr als 80 Prozent der globalen Energie kommen aus Kohle, Gas und Öl und die sich entwickelnden Staaten werden deutlich mehr Energie verbrauchen als bisher. Ein komplett regeneratives und elektrisches Energiesystem (All Electric) ist ein ferner Traum. Deshalb müssen wir sofort alle klimaneutralen und zuverlässig steuerbaren Energiequellen nutzen – ALL IN! statt All Electric. Denn fossile Emissionen sind das Problem, nicht fossile Energieträger. Wächst der Anteil von Wind- und Sonnenenergie im Stromsystem auf über 50%, drohen extreme Kostensteigerungen wegen der immer schwierigeren Probleme mit deren Volatilität. Klimaneutralität geht nur pragmatisch, technologieoffen, marktorientiert und gemeinsam – in einer Symbiose von Technik und Natur. Ob wir den Klimawandel in den Griff bekommen, entscheidet sich nicht in Europa oder den USA, sondern in China, Indien und Afrika.

Kärntner Wirtschaftsgespräche

Die Krisen der letzten Jahre haben deutlich in Erinnerung gerufen, dass eine gedeihliche Wirtschaftsentwicklung, eine zentrale Grundlage für Wohlstand, nicht selbstverständlich ist. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe wollen wir, gemeinsam mit wechselnden Diskussionspartnern aus unterschiedlichen Bereichen, der interessierten Öffentlichkeit wichtige Bestimmungsfaktoren der wirtschaftlichen Entwicklung, wirtschaftspolitische Handlungsoptionen und Einschränkungen sowie auch mögliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklungen näherbringen. Wir sehen damit auch – getreu dem Motto: „Die Volkswirtschaft beschäftigt uns, wir sollten uns mehr mit ihr beschäftigen“ – einen wesentlichen Beitrag zum Diskurs in Kärnten sowie zur Wirtschafts- und Finanzbildung.

Information:

Die Veranstaltung ist öffentlich bei freiem Eintritt.
Im Anschluss an die Veranstaltung besteht
bei einem kleinen Buffet die Möglichkeit zum
Austausch.

Sollten Sie sich sicher sein, auch am Buffet teilnehmen zu wollen, bitten wir Sie um halbwegs verlässliche Anmeldung bis zum 17. März 2025.

Makroökonomik und Quantitative

Wirtschaftsforschung

Institut für Volkswirtschaftslehre
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Universitätsstraße 65-67

9020 Klagenfurt

Tel. 0463 / 2700 4102

Email: vwl2@aau.a

Homepage: www.aau.at/wl

Veranstaltungsort:

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, HS 4 (Zentraltrakt)
Die Parkplätze sind gebührenpflichtig.

Lageplan:



Institut für
Volkswirtschaftslehre



VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER
WIRTSCHAFTS- UND
RECHTSWISSENSCHAFTEN
AN DER UNIVERSITÄT KLAGENFURT

3. Kärntner Wirtschaftsgespräch

Energiewende – Nachhaltigkeit – Wohlstand

**Mittwoch, 19. März 2025 – 17.00 Uhr
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
HS 4 (Zentraltrakt)**

Begrüßung, Einleitung, Moderation und Diskussion:

Impulsvortrag und Diskussion:

ALL IN! vs. All Electric – Wie Klimaschutz und Wohlstand international gleichzeitig gelingen können

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Franz Josef Radermacher
Forschungsinstitut für anwendungsorientierte
Wissensverarbeitung/n (FAW/n), Universität Ulm

Weitere Diskutant:innen:

Dr. Christian Kimmich, MSc
Institut für Höhere Studien Wien

Dipl.-Ing. Eva Tatschl-Unterberger, MBA
KNG-Kärnten Netz GmbH



Prof. Dr. Dr. h.c.
Franz Josef Radermacher
FAW/n, Universität Ulm

Franz Josef Radermacher ist Vorstand des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung/n (FAW/n), stellv. Vorstandsvorsitzender von Global Energy Solutions e. V. (Ulm) und Professor (emeritierter) für Informatik an der Universität Ulm. Von 2000 bis 2018 war er Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) sowie von 2010 bis Februar 2021 Präsident des Senats der Wirtschaft e. V. in Bonn. Seit Februar 2021 ist Franz Josef Radermacher Ehrenpräsident des Senats der Wirtschaft e. V., Bonn, Ehrenpräsident des Ökosozialen Forum Europa, Wien, Mitglied des UN Council of Engineers for the Energy Transition (CEET), sowie Mitglied des Club of Rome, Winterthur.

Unterstützung der Kärntner Wirtschaftsgespräche

Die nächsten drei Gespräche sind zu folgenden Themen angedacht:

- **25.6.2025 Die ersten 25 Jahre des Euro:
Was war, was wird?**
- Medienökonomie und Wirtschaftsjournalismus:
Wissen wir genug über Wirtschaft?
- Künstliche Intelligenz: Auswirkungen auf Arbeitswelt,
Wirtschaft und Gesellschaft

Die Gesprächsreihe wird von der Abteilung Makroökonomik und Quantitative Wirtschaftsforschung des Instituts für Volkswirtschaftslehre veranstaltet. Ohne finanzielle Unterstützung (Reisekosten der auswärtigen Vortragenden, Buffet, Grafik, ...) können wir die Veranstaltungsreihe allerdings nicht langfristig für die Besucher kostenfrei etablieren. Sollten Sie die Kärntner Wirtschaftsgespräche durch eine Spende oder Sponsoring finanziell unterstützen wollen, melden Sie sich bitte bei vw12@aau.at.



Dr. Christian Kimmich, MSc
Institut für Höhere Studien Wien

Christian Kimmich ist Leiter der Forschungsgruppe Energie, Umwelt und nachhaltige Wirtschaftsstrukturen und Sprecher für Energie-, Klima- und Umweltpolitik am IHS Wien und lehrt an der Masaryk Universität

in Brno. Er hat an der Humboldt-Universität Berlin Agrar- und Wirtschaftswissenschaften studiert und 2012 in Ressourcenökonomik promoviert, mit Forschungsaufenthalten an der Indiana University Bloomington, der University of California Davis, am TWI Lakelab der Universität Konstanz und am IIASA in Laxenburg. An der Eidgenössischen Forschungsanstalt WSL in Zürich war er als Postdoc tätig. In zahlreichen nationalen und EU-Projekten forscht und publiziert er zur Energiewende, zu natürlichen Ressourcen und zu Infrastrukturen an der Schnittstelle zwischen Mikro- und Makroökonomik.



Dipl.-Ing. Eva Tatschl-Unterberger, MBA
KNG-Kärnten Netz

Eva Tatschl-Unterberger ist seit 2023 Teil der Geschäftsführung des Verteilernetzbetreibers KNG-Kärnten Netz. Sie studierte Elektrotechnik an der Technischen Universität in Graz und erweiterte ihre Ausbildung mit einem MBA in Marketing und Finanzen in Indien. Sie verfügt über mehrjährige Erfahrung in der Mikroelektronik durch verschiedene Tätigkeiten bei Infineon in den USA, Deutschland und Österreich sowie im Anlagenbau in der Stahlindustrie durch ihre Tätigkeit bei Primetals. Darüber hinaus hat Sie mit der Digitrans GmbH ein Innovationslabor im Bereich des automatisierten Fahrens aufgebaut.

